

OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65

Uwe Schubert, Kommunikationsweg 10, 39326 Niedere Börde, ☎ 03 92 02 / 5 05 52

Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank,

Stichwort: OFFENe HEIDe

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 22.01.2015

Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.

Erich Fried

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

Zum **260. Friedensweg** treffen wir uns am **Sonntag, den 01. Februar 2015 um 14 Uhr** westlich von **Hillersleben** an der Kreisstraße, Einfahrt zum Jüdischen Friedhof. Wir wollen den Jüdischen Friedhof aufsuchen und an die Ereignisse vor 70 Jahren erinnern und der Toten gedenken, die dort beigesetzt sind. Auf dem Aufsteller wird darüber zu lesen sein.

Männer tragen bitte auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung! An Stelle von Blumen legt man kleine Steine nieder. Die Achtung der Bräuche der jeweils anderen Religion und Nationalität ist Grundvoraussetzung für das gedeihliche Miteinander der Menschen. Das zeigen gerade die aktuellen Ereignisse.

Der Weg wird recht kurz sein, denn gegen 15.30 Uhr sind wir in einem warmen Raum und machen dort unser Picknick.

Es wurde der Wunsch geäußert, mehr Hintergrundwissen über die aktuelle Lage in der Ukraine zu bekommen. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt (<http://www.st.rosalux.de>) hat uns bei der Suche nach einem Referenten unterstützt und ist auf Ulrich Krutzger, junger Master der Politikwissenschaften aus Halle gestoßen:

Das Thema seines Beitrages lautet: „**Die Ukraine zwischen den Fronten – Wie EU/NATO und Russland um Einfluss ringen.**“

Hier schon mal ein paar Stichpunkte, was er behandeln will:

1. Historische Dimension des Konflikts

Fremdbeherrschung hat Einfluss auf die geopol. Orientierung der Ukrainer (Landesteile unter polnisch-litauischer oder österreich-ungarischer Herrschaft orientieren sich geopol. gen Westen), des Weiteren resultiert aus der Fremdbeherrschung auch eine sprachliche und wirtschaftliche Spaltung

dennoch gemeinsame Geschichte → Kiewer Rus (Russland, Ukraine und auch Weißrussland leiten ihre Staatlichkeit von diesem Großreich des 9.-13. Jahrhundert ab)

2. Russisch-Ukrainische Beziehungen

In diesem Punkt sollen die sozialen und kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten erörtert werden. (Kurz und Knapp, auf die einzelnen Streitereien kann ich nicht eingehen, z.B. als die Ukraine nicht die sowjetischen Atomwaffen abgeben wollte...)

3. NATO/EU-Osterweiterung

NATO-Mitgliedschaft als Eintrittskarte in die EU? (Muss ich erst überprüfen, aber danach sieht es aus.)

Auf die NATO-Osterweiterung eingehen, die Russland als Bedrohung ansieht, hierzu die russische Sichtweise wiedergeben (in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung der Krim (Zugang zum Mittelmeer) für die Kontinentalmacht Russland hervorheben)

Die geopolitische Bedeutung der Ukraine für Russland, aber auch für die „einzige Weltmacht“ USA

3.1 Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP)

Assoziierungsabkommen mit der EU → Freihandelsabkommen, neben engere politische und auch sicherheitspolitische Zusammenarbeit.

viele Problemlagen: EU hat andere Normen, EU-Importe zollfrei über die Ukraine nach Russland? Eurasische Zollunion

er sind noch viele Fragen offen, z.B. ist der wirtschaftliche Teil schon in Kraft getreten oder wartet man noch...

Was noch fehlt:

Lösungsvorschläge → europäische Sicherheitsstruktur unter Einbeziehung Russlands, Ukraine als Brückenstaat

die dem aktuellen Putsch vorangegangene Orangene Revolution in 2004

Am **Mittwoch, den 04. Februar 2015** finden wir uns um **19 Uhr** zum **Arbeitstreffen in Haldensleben**, Ritterstraße 1 im Wahlkreisbüro Guido Henke ein.

12. Strategiekonferenz der Kooperation für den Frieden steht unter dem Motto "Globale Krisen und Konflikte - Strategien und Handlungsoptionen für die Friedensbewegung" und findet am **27. und 28. Februar 2015** im Kulturzentrum Pavillon / **Hannover** statt (Lister Meile 4, 30161 Hannover).

Bitte unbedingt anmelden! Per Email an info@koop-frieden.de oder per Tel. 0228/ 692904
Alle weiteren Infos unter

<http://www.koop-frieden.de/sub/strategiekonferenz-2015-in-hannover.html>

Ein Hausierer war jüngst bei Angela Merkel zu Besuch: NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg wurde mit militärische Ehren empfangen (Das diplomatische Protokoll ist dringend renovierungsbedürftig!). Er brachte die Forderung mit, dass die Rüstungsausgaben erhöht werden müssen. Als Begründung dient die Aufrüstung Russlands. Die Kurzfassung des Jahrbuchs 2012 vom Friedensforschungsinstitut SIPRI

<http://www.sipri.org/yearbook/2012> weist für die USA als NATO-Verbündeten einen 10mal höheren Rüstungsetat als Russland aus. Natürlich mag da noch eine Dunkelziffer sein oder verschiedene Berechnungsgrundlagen, aber die Größenordnung ist schon mal Fakt. Da soll die Bundeskanzlerin lieber darauf hören, was beispielsweise die entwicklungspolitische Organisation Oxfam <http://www.oxfam.de> zu sagen hat. So soll 2016 das reichste Prozent der Weltbevölkerung mehr besitzen als der Rest. Eine Mitverantwortung tragen die Regierungen der reichen Länder. Eine gerechtere Steuer- und Handelspolitik sowie mehr Entwicklungshilfe werden angemahnt. Ungerechtigkeiten sind Auslöser für Kriege.

Euer

Helmut Adolf